

BS-Beschluss öffentlich
B455-25/12

öffentlich: Ja

Drucksachen-Nr.: 05/781
 Erfassungsdatum: 21.03.2012

Beschlussdatum:
15.05.2012

Einbringer:

**CDU-Fraktion, Bürgerliste
 Greifswald, FDP-Fraktion**

Beratungsgegenstand:

Streichen der Maßnahme Diagonalquerung aus dem Radverkehrsplan

Beratungsfolge Verhandelt - beschlossen	am	TOP	Abst.	ja	nein	enth.
Senat	27.03.2012	7.1				
OTV Innenstadt	18.04.2012	7.1		4	2	0
Finanz-, Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss	23.04.2012	5.2		5	7	0
Ausschuss für Bauwesen und Umwelt	17.04.2012	6.4		5	5	2
Hauptausschuss	30.04.2012	3.2		0	0	0
Bürgerschaft	15.05.2012	5.5	namentlich, abgelehnt	17	18	0

Egbert Liskow
 Präsident

Beschlusskontrolle:	Termin:

Haushaltsrechtliche Auswirkungen?	Haushalt	Haushaltsjahr
Nein		

Beschlussvorschlag

Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Aus dem Radverkehrsplan, Beschlussnummer B226-11/10, wird das Projekt Diagonalquerung gestrichen.

Sachdarstellung/ Begründung

Am 01.11.2010 hat die Greifswalder Bürgerschaft den Radverkehrsplan (RVP) beschlossen. Bestandteil dieses Planes ist die Umgestaltung des Platzes der Freiheit und der Bau der sog. Diagonalquerung. Die Bürgerschaft hat 2010 in Folge der Haushaltsberatungen für das Jahr 2011 dieses Projekt mehrheitlich abgelehnt. Auch im Rahmen der Haushaltsdebatte für das Haushaltsjahr 2012 wurde über das Projekt diskutiert, aber aufgrund des Widerstandes in breiten Teilen der Bevölkerung erst gar nicht auf die Tagesordnung gebracht.

Nun hat die Firma Marktforschungsservice Dukath im Auftrag der Ostsee-Zeitung eine repräsentative Umfrage in Greifswald durchgeführt, die bestätigt, dass die Greifswalder Bevölkerung mit 73% gegen das Projekt der Diagonal Querung ist.

Da durch die Berichterstattung der Ostseezeitung erkennbar ist, dass Teile der Verwaltung trotz der neueren Voten der Bürgerschaft weiter an der Diagonalquerung festhalten wollen, ist die Streichung dieses Projekts aus dem Verkehrswegeplan angezeigt, um ein für allemal und für alle Klarheit in dieser Frage zu schaffen.